Compatibilité climatique Pensionskasse Kanton Solothurn PKSO

Charakterisierung

Die PKSO ist mit ihrem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 6 Mia. CHF ungefähr auf Rang 40 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKSO verfügt seit 2022 über eine allgemeine Nachhaltigkeitspolitik. Sie ist sich « als Investor der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst » und berücksichtige diese bei den Anlageentscheiden.

Seit August 2018 schliesst die PKSO via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus.

Gemäss Geschäftsbericht 2020 und Geschäftsbericht 2021 wurden vom gesamten extern verwalteten Vermögen 95% in Mandate investiert, deren Vermögensverwalter Mitglied der Principles for Responsible Investment (UN-PRI) sind. Ebenfalls waren rund 80% der Vermögensverwalter Mitglied einer relevanten Vereinigung für Nachhaltigkeit.

Anlässlich eines Austauschs auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020) hatte die PKSO informiert, sie lege teilweise via aktive Mandate und zum anderen Teil via Fonds an. Sie wolle in beiden Fällen « optimal nachhaltige » Lösungen suchen. Weiterhin informierte die PKSO im August 2021 in ihrer Antwort auf Anfragen von Versicherten der PKSO, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, und einer nachfolgenden Mitteilung der PKSO, dass sie sich bewusst sei, in diesem Bereich noch Nachholbedarf zu haben. Sie werde vermehrt Ressourcen für dieses Thema investieren. So sei kürzlich bei der PKSO eine zusätzliche Stelle bewilligt worden, welche sich primär mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen wird. Die PKSO werde voraussichtlich im 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie definieren und diese anschliessend implementieren. Die Senkung des CO2-Fussabdruck werde in der Nachhaltigkeitsstrategie eine zentrale Rolle einnehmen.

Anlässlich eines Workshops im September 2022 mit der Klima-Allianz, der auf Initiative der PKSO erfolgte, informierte die Kasse über Fortschritte. In Kürze werde eine Revision des Anlagereglementes in Kraft treten, welche um umfassende Nachhaltigkeitsbestimmungen erweitert wurde. Gemäss den Informationen an die Klima-Allianz wurde insbesondere auch die Berücksichtigung der Klimarisiken auch im Anlageprozess aufgenommen sowie deren periodische Messung festgelegt. Weiterhin sollte mit Impact Investing eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Ökosystem erzielt werden.

Konkret sollte infolge der im Laufe 2022 durchgeführten ALM-Studie (Asset Liability Management) auf die Aktien Emerging Markets und die Obligationen Emerging Markets verzichtet werden. Gemäss Geschäftsbericht 2020 war deren Anteil an den Wertschriften (Aktien und Obligationen zusammengefasst) je 3% und 6%. Demgegenüber sollte ein strategisches Gewicht von 4% erneuerbare Infrastruktur und von 8% Schuldscheindarlehen (Private Debt) festgelegt werden. Letztere investieren in Infrastruktur (Bahnen, Spitäler, Schulen, Gemeinden).

Der Geschäftsbericht 2022 enthält neu ein umfassendes Nachhaltigkeitsreporting, das die Vorabinformationen vom September 2022 der neuen strategischen Quoten bestätigt.

Das erwähnte neue Anlagereglement ist seit Februar 2023 in Kraft. Dank einer proaktiv der Klima-Allianz überreichten Zusammenstellung vom Dezember 2023 und präzisierenden Mitteilungen anlässlich eines Austauschs vom Januar 2024 sind die folgenden Weiterentwicklungen festzuhalten.

Die Stossrichtungen der PKSO sind:

- Bewusstsein doppelte Materialität
- Wahrnehmung Stimmrechte basierend auf nachhaltigen Leitlinien
- Vermeiden von Ausschlüssen
- Fokus auf Dialog (Engagement)
- Klimarisiken berücksichtigen und in Anlageprozess miteinbeziehen
- Klimarisiken des Portfolios messen
- Mit Impact-Investitionen eine materiell positive Wirkung erzielen; zu diesem Zwecke wird der Aufbau der Kategorie Infrastruktur und Alternative Anlagen (Private Debt/Private Equity) ermöglicht.

Der Anlageausschuss der PKSO hat im August 2023 ein Netto Null Ziel verabschiedet und dieses in einem internen Nachhaltigkeitskonzept verankert. Explizit strebt die PKSO folgendes an: « Die PKSO hat mit ihrer Klimastrategie das Ziel, den Treibhausgasausstoss bei den investierten Unternehmen und Immobilien so zu reduzieren, dass das Netto-Null Ziel des Pariser Klimaabkommens bis spätestens 2050 erreicht werden kann ».

Zudem hat die PKSO gewichtige Resultate der bisher getätigten Umstellungsmassnahmen kommuniziert (s. unten).

Schliesslich hat die PKSO im Sommer 2023 ihre Versicherten zum Thema Klimaschutz und Anlagen befragt. Die Rücklaufquote und die Antworten seien erfreulich gewesen. Es erfolgte eine 72% Zustimmung zum Klimaschutz bei Investitionen, um dadurch zur Erreichung des Netto-Null Ziels 2050 der Schweiz beizutragen. 63% Zustimmung erhielten Investitionen für die Erreichung des Netto-Null Ziels 2050 auch wenn dabei jährliche Mehrkosten gegenüber konventionellen Anlagen anfallen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit dem neuen Anlagereglement (s.oben) integriert die PKSO die Klimarisiken in den Anlageprozess. Gemäss Mitteilung an die Klima-Allianz hat sie zudem das Konzept der doppelten Materialität unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP des Pensionskassenverbands ASIP implementiert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Impact Investing

Im März 2021 erfolgte eine erste Massnahme im Feld des klimarelevanten Impact Investing auf dem Infrastruktur-Portfolio. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, beteiligte sie sich zusammen mit der Aargauischen Pensionskasse (APK), der BVK, der Luzerner Pensionskasse (LUPK) und der Migros-Pensionskasse (MPK) an Investitionen im Umfang von mehr als 600 Mio. Franken in Infrastrukturanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien. Über die Anlagegruppe Avadis Clean Energy Infrastruktur soll neben Investitionen in Energieerzeugungsanlagen wie Wind- oder Solarparks auch in die Versorgungsinfrastruktur und in Anlagen zur Steigerung der Energieeffizienz in Europa und der Schweiz investiert werden. Gemäss Mitteilung der PKSO am Workshop vom September 2022 waren 23 Mio. CHF so investiert (entsprechend 0.4% der Aktiven), und die Beteiligung sollte weiter ausgebaut werden. Weiterhin wurde das begonnene Impact Investing via direkte Bahnfinanzierungen im Inland der Form von Schuldscheindarlehen (Private Debt) weiter ausgebaut.

Gemäss der erwähnten Zusammenstellung vom Dezember 2023 und den Informationen vom Januar 2024 liegen die erwähnte Beteiligung in die Anlagegruppe der Anlagestiftung Avadis sowie neu in den Fonds Swiss Life/UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 KmGK mit offenen und bereits abgerufenen Kapitalzusagen bei 125 Mio. CHF. Diese Investition entspricht einer neu erhöhten Quote von rund 2.1% der Aktiven. Die Private Debt Anlagen in direkte Bahnfinanzierungen im Inland erreichen aktuell rund 190 Mio. CHF, entsprechend rund 3.2% der Aktiven. Die Klima-Allianz schätzt den Anteil, der einem « Impact Generating Investment » entspricht, das ähnlich Green Bonds der Versorgung und/oder Incentivierung ansonsten unterfinanzierter Aktivitäten und über dem « Sowieso-Anteil » an Investments des Markts liegt, auf etwa die Hälfte ein, entsprechend 1.6% der Aktiven. Zusammengenommen machen diese Impact Investments einen substanziellen Anteil von rund 3.7% der Aktiven aus.

Dekarbonisierung Kernportfolio Aktien und Obligationen

Gemäss den Informationen anlässlich des Workshops vom September 2022 (s.oben) sollte die Eliminierung der Aktien Emerging Markets entsprechend ihrem Anteil vor der Entfernung von 20% auf den Aktien Ausland (Emerging Markets und Industrieländer) eine Reduktion der CO2-Intensität auf allen Aktien von etwa 20%, gerechnet auf alle Aktien Aus- und Inland bewirken. Der Wegfall der Unternehmens- und Staatsobligationen Emerging Markets sollte, analog gerechnet, eine Reduktion auf allen Obligationen von etwa 14% zur Folge haben. Der Verzicht auf beide Allokationen sollte bald umgesetzt werden. Weiterhin sei durch Umstellungen bei den Aktien World (Industrieländer) bereits eine Reduktion der CO2-

Intensität von etwa 9% erzielt worden. Zudem wollte die PKSO eine weitere Implementierung von CO2-Reduktionsstrategien mit ESG-Benchmarks vornehmen, die bei den Aktien World (Industrieländer) Ausland zu einer Dekarbonisierung von etwa einem Drittel im Vergleich zu 2020 führen sollen.

Gemass der Zusammenstellung vom Dezember 2023 und den ergänzenden Präzisierungen vom Januar 2024 hat die PKSO nun folgende Dekarbonisierungsleistungen seit 2021 erbracht:

- Die geplante Eliminierung der Aktien Emerging Markets (rund 200 Mio. CHF) und Obligationen Emerging Markets (rund 90 Mioo. CHF) wurde im Frühjahr 2023 umgesetzt und abgeschlossen.
- Im Laufe 2023 hat die PKSO innerhalb von Aktien Welt eine Allokation von ca. 450 Mio. CHF in der UBS Climate Aware Strategie aufgebaut, welche eine um ca. 30% geringere CO2-Intensität als der Marktbenchmarkt erzielt. Diese Massnahme umfasst gemäss Geschäftsbericht 2022 einem entsprechend CO2-reduzierten Anteil von 40% der Aktien Ausland (Aktien Industrieländer und Small Caps).
- Innerhalb der Aktien Schweiz Allokation hat der auf Small und Mid Caps mandatierte Vermögensverwalter Lombard Odier ein um ca. 40% tieferen « Fussabdruck » erzielt als der Benchmark.
- Die gesamte Allokation bei Obligationen Fremdwährungen (Industrieländer) von Vontobel ist neu in einem Portfolio mit ca. 30% tiefere CO2-Intensität gegenüber dem Benchmark investiert.
- Die PKSO hat auf den Aktien und Unternehmensobligationen das Ziel festgelegt, eine Dekarbonisierung von ca. 29% von 2020 bis 2025 und ca. 49% von 2020 bis 2030 zu erreichen, berechnet als CO2-Intensität in t CO2eq/EVIC (Unternehmenswert). Dies soll zu Netto-Null finanzierte Emissionen 2050 führen.

Zusammenfassend liegt, berechnet auf der Basis der im Geschäftsbericht 2022 ausgewiesenen Volumenanteile der oben gelisteten Umstellungen, auf den klimarelevanten Aktien und Unternehmensobligationen Ausland eine wie folgt geschätzte Dekarbonisierungsleistung vor:

- Umgestellt wurden seit 2021 drei Viertel dieser klimarelevanten Wertschriften Ausland.
- Davon sind für ein Fünftel (die eliminierten Anteile in Emerging Markets) alle bisher finanzierten CO2-Emissionen entfernt worden, gerechnet als absolute Emissionen in t CO2eq.
- Davon liegt – für die restlichen vier Fünftel der bisherigen Umstellungen – eine Dekarbonisierungsleistung von rund einem Drittel tieferer CO2-Intensität im Vergleich zu den respektiven Benchmarks vor.
- Noch nicht umgestellt ist ein Viertel der klimarelevanten Wertschriften Ausland, nämlich bei den Aktien Industrieländer und Small Caps.

Mit der Umstellung der Aktien Schweiz Small Caps hat die PKSO in diesem Segment ebenfalls ein Marktsignal zugunsten wenig CO2-intensiver Firmen ausgelöst.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKSO ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

Eine Mitgliedschaft besteht auch seit 2022 bei Swiss Sustainable Finance.

Seit 2023 ist die PKSO Mitglied der besonders auf politischer Ebene aktiven Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

Seit 2023 tritt die PKSO as "Supporter" im eigenen Namen bei der Climate Action 100+ in Erscheinung.

Seit Herbst 2023 ist die PKSO auch « Participant » bei der neu formierten Nature Action 100. Ihr Ziel ist: « Nature Action 100 is a global investor engagement initiative focused on driving greater corporate ambition and action to reverse nature and biodiversity loss. The initiative engages 100 companies in key sectors that are deemed to be systemically important in reversing nature and biodiversity loss by 2030. The initial eight sectors included in the initiative are: biotechnology and pharmaceuticals; chemicals, such as agricultural chemicals; household and personal goods; consumer goods retail, including e-commerce and specialty retailers and distributors; food, ranging from meat and dairy producers to processed foods; food and beverage retail; forestry and packaging, including forest management and pulp and paper products; and metals and mining ».

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die PKSO insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Gemäss Mitteilung der PKSO im September 2022 (s.oben) erfolgt ESG- und Klima-wirksames Engagement im Ausland indirekt via die beiden Vermögensverwalter der hauptsächlichen Kollektivanlagen, IST Anlagestiftung und UBS, welche gemäss Geschäftsbericht 2020 je etwa zur Hälfte die Mandate der Aktien World innehaben, während Vontobel mit der Verwaltung der Obligationen World beauftragt ist. Die Aktien und Obligationen Schweiz werden durch weitere Asset Manager verwaltet.

Gemäss der Übersicht nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungender Klima-Allianz kann die Active Ownership von UBS und IST als gut wirksam bezeichnet werden.

Kommentar Klima-Allianz

- Auf den Unternehmensobligationen Ausland, die gemäss Geschäftsbericht 2022 – Staatsobligationen nicht eingerechnet – in etwa einen Fünftel des Totals der Aktien und Unternehmensobligationen Ausland ausmachen, fehlt gemäss Recherche der Klima-Allianz ein ESG- und klimawirksames Engagement durch den Vermögensverwalter Vontobel.

Stimmrechte

Das Voting im Ausland wird den Asset Managern überlassen.

Kommentar Klima-Allianz

- Das Reglement enthält nur die Aussage, im Prinzip Vorlagen des Managements für die Einbindung und Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien unterstützen zu wollen. Es fehlt eine Aussage zu Aktionärsresolutionen gegen das Management, die zumeist klimapositiv sind.
- Das Reporting 2022 ist stark aggregiert, deshalb fehlen spezifische Informationen bezüglich Unterstützung klimapositiver Vorlagen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Durch die Einlieferung von CO2-Emissionsdaten durch die Vermögensverwalter der neu eingeführten Fonds ist deren Kenntnis auf Ebene Portfolio stark verbessert worden.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Wie in der Zusammenstellung vom Dezember 2023 erwähnt, will die PKSO die erreichten Fortschritte regelmässig analysieren und bei möglichen grösseren Abweichungen vom Pfad entsprechende Massnahmen einleiten.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

« Good Practice » Pensionskasse:

- Die PKSO ist auf ihrem Weg der umfassenden Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) mit explizit formuliertem Ziel Netto-Null 2050 weit fortgeschritten.
- Sie tätigt substanzielles Impact Investing in Infrastruktur erneuerbarer Energien und in Private Debt an Bahnen im Inland von rund 3.7% der Aktiven.
- Insgesamt besteht die Verpflichtung zur Dekarbonisierung der Aktien und Unternehmensobligationen um ca. 29% von 2020 bis 2025 und um ca. 49% von 2020 bis 2030.
- Auf drei Viertel der klimarelevanten Aktien und Unternehmensobligationen Ausland erfolgten bereits substanzielle Dekarbonisierungsleistungen via die Entfernung der Aktien und Obligationen Emerging Markets, und via Umstellungen auf « Advanced ESG » Fonds mit rund einem Drittel tieferer CO2-Intensität.
- Aktive Aktionärseinflussnahme auf einem bedeutenden Teil der Aktien und Unternehmensobligationen, nämlich auf den Aktien Ausland, durch deren zwei Vermögensverwalter UBS mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+ (UBS), respektive durch IST mit fokussiertem Engagement gegen Abholzung von Regenwald für Palmöl, Soya und Fleisch (IST), sowie direkt durch die PKSO im Inland im Rahmen des ETHOS Engagement Pools Schweiz.
- Als Mitglied bei der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), Unterstützung von klimawirksamen Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.

↑+

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrer neuen Nachhaltigkeitspolitik, mit ihrem grünen « Impact Investing » und mit dem Engagement ihrer Aktien-Vermögensverwalter UBS und IST, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, ist die PKSO mit ihren Aktien und Obligationen auf einem Dekarbonisierungspfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Unternehmensobligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der PKSO gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Noch ausstehend ist eine Dekarbonisierungsleistung auf einem Viertel der Aktien Ausland.
- Mit den geplanten weiteren Umstellungen liegt die PKSO aber gut in Linie mit dem Ziel der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, welches festlegt, bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 zu erreichen, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das weitere Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die Verpflichtung auch des Vermögensverwalters Unternehmensobligationen Ausland, Vontobel, auf die ESG- und klimawirksame Beeinflussung der investierten Unternehmen (Investor's Engagement).
- Ebenfalls noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die umfassend klimapositive Ausübung der Aktionärsstimmrechte durch IST Anlagestiftung im Ausland.
- Alternativ dazu wäre gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die Aufnahme eines eigenen ESG- und Klima-positiven Engagement im Ausland festzulegen, einschliesslich Proxy Voting im Ausland, via beauftragten Dienstleister – eine Massnahme, welche überdies eine Zusatzwirkung zum Engagement der Asset Manager hätte.

Politische Aktivitäten

2016: Interpellation Felix Wettstein (Grüne) im Kantonsparlament zur Beteiligung u.a. der PKSO an fossilen Energien und zum Divestment. Obwohl die PKSO eine öffentlich-rechtliche Institution ist, antwortet die Regierung verneinend, da die Pensionskasse autonom entscheide und keine Weisungsbefugnis bestehe. Dies steht jedoch im Gegensatz zur Aussage von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen", Allgemeine Juristische Praxis, 2017.

Dezember 2018: Auftrag Markus Ammann und Fraktion SP im Kantonsrat „Für eine ernsthafte Klimapolitik". Als Teil davon wird von der Regierung verlangt, dass sich der Kanton bei der PKSO dafür einsetzt, dass sie auf Investitionen in fossile Unternehmen verzichtet.

April 2019: Die Regierung verweist in ihrer Stellungnahme zum Auftrag der Fraktion SP bezüglich der PKSO darauf, dass ein Ausschluss ganzer Sektoren des Anlageuniversum „schwierig vereinbar" mit dem gesetzlichen Auftrag der Erzielung einer marktkonformen Rendite sei. Weiterhin würden 80% der Vermögensverwalter angeben, „Nachhaltigkeitsaspekte in irgendeiner Weise zu berücksichtigen".

November 2019: die Mehrheit des Kantonsrates gibt sich mit der Stellungnahme und der vagen Absichtserklärung des Regierungsrates, „bei seiner Tätigkeit – soweit relevant – Aspekte des Klimawandels" berücksichtigen zu wollen, nicht zufrieden; er überweist den Auftrag der SP-Fraktion in seiner ursprünglichen Form.

Januar 2020: die Grünen Solothurn verlangen – unter Berufung auf den überwiesenen Auftrag der SP-Fraktion – in ihrer Vernehmlassung zur Revision des kantonalen Pensionskassengesetzes die Aufnahme der Klimathematik.